

**ecotel communication ag,
Düsseldorf**

Lagebericht und Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2008

ecotel communication ag

Düsseldorf

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

I. GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

1. WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Wirtschaftswachstum der Vorjahre wurde aufgrund der Finanzkrise in 2008 abrupt gestoppt. Im vierten Quartal nahm das Bruttoinlandsprodukt um 2,1% ab. Im Gesamtjahr legte die Wirtschaft um 1,3% zu, aber nur dank des hervorragenden ersten Quartals. Seitdem befindet sich Deutschland in einer Rezession.

Telekom-Marktvolumen sinkt leicht

In 2008 sank der Gesamtmarkt für Telekommunikationsdienste in Deutschland um -4,1% von 63,2 Milliarden Euro auf 60,6 Milliarden Euro (*Quelle: VATM-Marktanalyse 2008, S. 5*). Der Anteil der alternativen Wettbewerber am Gesamtmarkt erhöhte sich leicht von 52% auf 53%.

Der Festnetzmarkt, bestehend aus Anschlüssen, Sprach- und Datendiensten, macht dabei mit einem Außenumsatz von 35 Milliarden Euro 58% des Gesamtmarktes an Telekommunikationsdienstleistungen aus.

Mittlerweile haben die alternativen Wettbewerber über 9 Millionen eigene Telefonanschlüsse geschaltet (inkl. der Sprachzugänge über Kabel-TV-Netze) und kommen somit bei 37 Millionen Telefonanschlüssen auf einen Marktanteil von 24%. Der Großteil dieser Telefonanschlüsse sind ISDN-Basisanschlüsse.

Ende 2008 gab es in Deutschland fast 24 Millionen Breitbandanschlüsse, eine Wachstumsrate von 21% gegenüber 2007. Rund 92% der Breitbandanschlüsse basierten dabei auf DSL-Technologie. Dabei entfielen 8,2 Millionen Anschlüsse (34%) auf den entbündelten Teilnehmerzugang, 2,9 Millionen Anschlüsse (12%) auf Resale und Wholesale DSL, 10,8 Millionen Anschlüsse (45%) auf die Deutsche Telekom AG (DTAG) sowie 2,0 Millionen Anschlüsse (8%) auf andere Zugangsarten wie Kabel-TV. Die Wettbewerber der DTAG haben somit einen Marktanteil von 55%.

Der Anteil der Wettbewerber der DTAG am Verkehrsvolumen bei Sprachdiensten insbesondere bei den Komplettanschlüssen hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Bei Call-by-Call und Preselection ist das Volumen dagegen rückläufig. Hinzu kommt eine Substitution von Festnetz durch Mobilfunk sowie eine Substitution von PSTN (Public Switched Telephone Network) Sprache durch VoIP (Voice over IP).

Der Mobilfunkumsatz reduzierte sich gemessen am gesamten Marktvolumen von Telekommunikationsdienstleistungen in 2008 leicht von 26,4 Milliarden Euro auf 25,6 Milliarden Euro. Seit 2008 gibt es in Deutschland mehr als 100 Millionen Mobilfunkverträge.

Trends im B2B-Markt

Auch der deutsche B2B-Telekommunikationsmarkt verlief leicht rückläufig mit einem Minus von ca. 2%. Zudem ist zu beobachten, dass die klassischen separaten Telekommunikationsdienste zunehmend durch Bündelpakete von Anschluss, Sprache und DSL abgelöst werden und die traditionelle Voice Technologie durch Voice over IP ersetzt wird.

Mögliche Trends der Zukunft sind die Verlagerung der Telefonanlage ins Netz (IP Centrex), breitbandige Internetzugänge, die sichere Verbindung von Unternehmensstandorten basierend auf Ethernet sowie Internet Services wie Software as a Service (SaaS) und Server based Computing (SbC).

Weiterhin ist davon auszugehen, dass konvergente Festnetz- und Mobilfunkprodukte sowohl im Sprach- als auch im Datenbereich in Zukunft eine wesentliche Rolle im B2B-Markt spielen werden.

Regulatorische Trends

ecotel unterliegt als Telekommunikationsunternehmen der Aufsicht der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (BNetzA). Die BNetzA fördert weiterhin die Liberalisierung und Marktöffnung der Telekommunikationsbranche. Im Bereich Festnetz müssen ab 2008 laut Telekommunikationsgesetz (TKG) von der Deutschen Telekom AG die Vorleistungsprodukte „IP Bitstream Access“ sowie „PSTN Resale“ angeboten werden. Das Bereitstellen beider Vorleistungsprodukte bildet eine wichtige Voraussetzung für das zukünftige Produktangebot der ecotel. Die Bereitstellung von „PSTN Resale“ durch die Deutsche Telekom AG ist bisher nicht erfolgt, hier wird in Kürze eine Entscheidung der Bundesnetzagentur erwartet.

Im Bereich Mobilfunk ist in 2009 von einer Regulierung der Daten Roaming-Entgelte sowie einer weiteren Absenkung der Terminierungsentgelte auszugehen.

2. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Gesellschaft ist ein deutschlandweit tätiges Telekommunikationsunternehmen, das im Jahr 1998 mit der Liberalisierung des deutschen Telekommunikationsmarktes gegründet worden ist. ecotel bündelt ihre Produkte und Dienstleistungen in zwei sich ergänzenden Geschäftsbereichen: „Geschäftskundenlösungen“ und „Wiederverkäuferlösungen“.

Geschäftskundenlösungen

Im Kernbereich „Geschäftskundenlösungen“ bietet ecotel bundesweit kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie einzelnen Großkunden sämtliche Telekommunikationslösungen in Form von Sprach-, Daten- und Mehrwertdiensten sowie Mobilfunklösungen aus einer Hand und auf einer Rechnung an.

ecotel hat sich mittlerweile als Vollsortimenter im B2B Markt positioniert und kann seinen Geschäftskunden ein komplettes Bündelangebot aus Sprache, Daten, Internet und Mobilfunk unterbreiten.

Im Bereich der Sprachdienste verfügt ecotel über das komplette Portfolio von Anschluss, Telefonie sowie Mehrwertdiensten. Bei den Datenprodukten erstreckt sich das Angebot von Datenanschlüssen wie xDSL und Ethernet bis hin zu sicheren Unternehmensvernetzungen via VPN sowie das Housing von Serverfarmen und das Hosting von Shared Services. Seit Anfang 2008 vermarktet ecotel zudem auch eigene Mobilfunkprodukte und bietet Geschäftskunden Sprachtarife in Verbindung mit Optionen zur mobilen Datennutzung an.

Je nach Zielgruppe erfolgt der Vertrieb im Bereich Geschäftskundenlösungen über den Direkt- oder den Partnervertrieb mit insgesamt ca. 500 aktiven Vertriebspartnern. Dadurch erhält ecotel einen breiten Zugang zu ihrer Zielgruppe der kleinen und mittelständischen Geschäftskunden. Darüber hinaus hat sich ecotel als erfolgreicher Partner in der Zusammenarbeit mit mehr als 100 Einkaufsgenossenschaften und Verbundgruppen etabliert.

Im Bereich Geschäftskundenlösungen versorgt ecotel bundesweit ca. 30.000 mittelständische Unternehmen aus allen Branchen mit standardisierten und individuellen Telekommunikationslösungen.

Wiederverkäuferlösungen

Im Geschäftsbereich „Wiederverkäuferlösungen“ fasst ecotel die Angebote für andere Telekommunikationsunternehmen und branchenfremde Vermarkter von Telekommunikationsdiensten zusammen. Zudem ist die Gesellschaft seit August 2005 im netzübergreifenden Handel mit Telefonminuten (Wholesale) für nationale und internationale Carrier tätig und erzielt damit zugleich eine Vertiefung der Wertschöpfung für den Kernbereich „Geschäftskundenlösungen“. Hierfür unterhält ecotel Netzzusammenschaltungen mit ca. 100 internationalen Carriern.

Standorte und Mitarbeiter

Die ecotel communication ag hat ihren Hauptsitz in Düsseldorf. Außerdem verfügt sie über ein Büro in München. Ende 2008 beschäftigte die Gesellschaft inklusive Vorstand und Auszubildende ohne ihre Tochtergesellschaften 112 Mitarbeiter, 10 Mitarbeiter mehr als Ende 2007.

3. RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN DER GESELLSCHAFT

Die von der ecotel communication ag ausgegebenen stimmberechtigten Aktien sind am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Teilsegment Prime Standard) zugelassen. Bei dem regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse handelt es sich um einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG).

Leitungsorgan

Gesetzliches Leitungs- und Vertretungsorgan der ecotel communication ag ist der Vorstand der Gesellschaft. Gemäß § 5 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Es können auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden. Die Vorstandsmitglieder werden auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Nach der Satzung der Gesellschaft erlässt der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung für den Vorstand. Dem ist der Aufsichtsrat durch seinen Beschluss vom 3. Februar 2006 nachgekommen.

Nach § 6 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft wird ecotel durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen gesetzlich vertreten. Der Aufsichtsrat hat von seiner Ermächtigung Gebrauch gemacht und bestimmt, dass die jeweiligen Vorstandsmitglieder einzelvertretungsberechtigt sind. Derzeit gehören dem Vorstand der Gesellschaft die Herren Peter Zils (CEO), Bernhard Seidl (CFO) und Achim Theis (CSO) an.

Vergütung der Organmitglieder

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der ecotel erfolgt auf der Grundlage von § 87 AktG und umfasst eine feste jährliche Grundvergütung sowie bei zwei Vorstandsmitgliedern einen variablen Bestandteil. Der variable Bestandteil richtet sich nach dem Erreichen bestimmter Zielvorgaben in Bezug auf das EBITDA und den Konzernumsatz der Gesellschaft. Die Zielvorgaben werden jährlich durch den Aufsichtsrat festgelegt. ecotel hat für die Vorstandsmitglieder eine angemessene Vermögensschadhaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) abgeschlossen.

Des Weiteren nehmen zwei Mitglieder des Vorstands am Aktienoptionsprogramm der Gesellschaft teil. Damit werden die Vorstandsmitglieder am langfristigen Wertzuwachs des Unternehmens beteiligt, wodurch auch eine Bindung an das Unternehmen erreicht werden soll.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste und variable jährliche Vergütung. Ferner hat die ecotel auch für die Aufsichtsratsmitglieder eine angemessene Vermögensschadenshaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) abgeschlossen.

Die Gesamtbezüge der Organe sowie die individuellen Vergütungen der Vorstandsmitglieder und Aufsichtsratsmitglieder sind im Anhang aufgeführt.

Änderungen der Satzung

Jede Satzungsänderung bedarf gemäß § 179 AktG grundsätzlich eines Beschlusses der Hauptversammlung. Ausgenommen hiervon sind Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen; zu solchen Änderungen ist der Aufsichtsrat ermächtigt.

Hauptversammlungsbeschlüsse werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.

Kapitalverhältnisse

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 3.900.000,00 Euro. Das Kapital ist in 3.900.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien eingeteilt. Die Aktien sind als nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 Euro ausgegeben. Das Grundkapital ist in Höhe von 3.900.000,00 Euro vollständig eingezahlt. Jede nennbetragslose Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Stimmrechtsbeschränkungen bestehen nicht. Derzeit hält ecotel keine eigenen Aktien. Es bestehen in Bezug auf die Aktien keine unterschiedlichen Stimmrechte. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, wie sie sich beispielsweise aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können, sind dem Vorstand der Gesellschaft nicht bekannt.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juli 2007 wurde der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 26. Juli 2012 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 1.750.000,00 Euro gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen. Die Zahl der Aktien muss sich in demselben Verhältnis wie das Grundkapital erhöhen. Im Geschäftsjahr 2008 hat der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 27. Juli 2007 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 1.500.000,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 1.500.000,00 auf den Inhaber lautenden Stückaktien beschlossen (Bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 27. Juli 2007 bis zum 26. Juli 2012 von der Gesellschaft oder durch eine unmittelbare oder mittelbare Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft gegen Barleistung begeben werden. Im Geschäftsjahr 2008 hat der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Des Weiteren hat die Hauptversammlung vom 27. Juli 2007 die Schaffung eines bedingten Kapitals zur Bedienung des Aktienoptionsprogramms 2007 beschlossen. Danach ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 150.000,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 150.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 27. Juli 2007 bis zum 26. Juli 2012 gewährt werden. Im Geschäftsjahr 2008 wurde keine Aktienoptionen an Vorstand oder leitende Angestellte der ecotel gewährt.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Hauptversammlung hat mit Beschluss vom 25. Juli 2008 die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien vom 27. Juli 2007 wurde mit der neuen Ermächtigung aufgehoben. Die Ermächtigung darf von der Gesellschaft nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien genutzt werden. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach dem § 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Im Geschäftsjahr 2008 hat die Gesellschaft von ihrer Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien keinen Gebrauch gemacht. Gemäß dem Einbringungsvertrag mit den Gesellschaftern der ADTG Allgemeine Telefondienstleistungs GmbH wurden 100.000 Earn-Out Aktien unentgeltlich an die ecotel communication rückübertragen.

Kapitalbeteiligungen und Kontrollrechte

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Namen der Aktionäre, deren Beteiligung am Grundkapital der Gesellschaft Ende 2008 mehr als 10% beträgt. Es bestehen in Bezug auf die Aktien keine unterschiedlichen Stimmrechte.

Aktionär	Aktienbesitz (in %)
Peter Zils	31,05%
AvW Management-Beteiligungs AG	10,12%
Intellect Investment & Management Ltd.	21,33%
Gesamt	62,50 %

Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Eine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Gesellschaftskapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, liegt nicht vor.

Auswirkungen potenzieller Übernahmeangebote

Wesentliche Vereinbarungen zwischen ecotel und anderen Personen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, bestehen nicht. Für das Vorstandsmitglied Bernhard Seidl besteht im Fall einer wesentlichen Veränderung der Eigentümerstruktur (Change of Control) ein Sonderkündigungsrecht mit einem Abfindungsanspruch i.H.v. 75.000,00 Euro für jedes angefangene Jahr, das zwischen dem Zeitpunkt des Change of Control und dem 31. August 2010 liegt. Für die anderen Vorstandsmitglieder bestehen keine Vereinbarungen, die Entschädigungen im Fall eines Übernahmeangebots vorsehen.

4. STRUKTUR UND BETEILIGUNGEN DER GESELLSCHAFT

Die Tochterunternehmen der ecotel communication ag haben ihre Standorte in Deutschland, in der Ukraine und in Österreich und beschäftigten zum Jahresende 2008 inklusive Geschäftsführern und Auszubildenden 110 Mitarbeiter. Ende 2007 waren es 115 Mitarbeiter.

ecotel private ag

Die ecotel private ag ist eine 100%ige Tochter der ecotel communication ag. Das Unternehmen wurde im Jahr 2003 zur Vermarktung von White Label Services gegründet und vertreibt vornehmlich Sprachdienste über branchenfremde Vermarkter an gegenwärtig ca. 1.000 Privatkunden. Die ecotel private ag hat ihren Sitz in Düsseldorf.

Phasefive AG

Die Phasefive AG ist ein im Jahr 2000 gegründetes IT Unternehmen mit Sitz in Düsseldorf, welches ecotel im Rahmen Verschmelzung mit der DSLCOMP GmbH im Mai 2006 zu 100% übernahm. Die Gesellschaft hält 99,6% der Anteile an der Phasefive R&D Ltd., einem in der Ukraine angesiedelten IT-Tochterunternehmen, welches Provisionierungs-, Portal- und Billingsoftware für Telekommunikationsanbieter, unter anderem auch für Teile des ecotel IT-Systems, entwickelt. Es ist geplant, Anfang 2009 die Phasefive AG auf die ecotel communication ag zu verschmelzen.

i-cube GmbH

Die i-cube GmbH mit Sitz in Düsseldorf ist 2008 aus der RC Communications GmbH hervorgegangen. Über die i-cube GmbH mit ihrer Carrier Aggregation Plattform bietet ecotel anderen Telekommunikationsunternehmen und branchenfremden Vermarktern das komplette Portfolio an entbündelten DSL Dienstleistungen und VoIP an. Die Kunden können somit über eine standardisierte Schnittstelle Vorleistungen mit einer bundesweiten Verfügbarkeit von verschiedenen Lieferanten wie Telefonica, QSC, Deutsche Telekom, ohne Abnahmeverpflichtungen beziehen. ecotel hält 50,2% der Anteile an der i-cube GmbH.

/bin/done digital solutions GmbH

Die /bin/done digital solutions GmbH mit Sitz in München wurde im September 2006 zu 100% von der ecotel communication ag übernommen. Das Systemhaus ist auf die Bereiche Provisionierung, Prozessautomatisierung und Systemintegration spezialisiert und wirkt maßgeblich am Aufbau der ecotel Provisionierungsplattform zur Anschaltung von Kunden für Sprach- Daten- und Mobilfunkdienste mit und beschäftigte Ende 2008 sieben feste Mitarbeiter.

toBEmobile GmbH

An der im Jahr 2006 gegründeten toBEmobile GmbH hält die ecotel communication ag 51% der Anteile. Das Unternehmen ist als Mobile Virtual Network Operator (MVNO) im Mobilfunkmarkt tätig und vermarktet ähnlich wie „Simyo“ oder „blau“ eigene Prepaid-SIM-Karten zu Discounttarifen. Die toBEmobile GmbH hat ihren Sitz in Düsseldorf und beschäftigte Ende 2008 drei Mitarbeiter.

nacamar GmbH

Im März 2007 erwarb die ecotel communication ag zunächst sämtliche Geschäftsanteile an der Tiscali Nacamar GmbH (nunmehr firmierend als „nacamar GmbH“). Nach dem im April 2008 erfolgten Rückkauf der im März 2007 veräußerten 10% der Anteile werden nunmehr wieder 100% der Anteile gehalten. Die nacamar GmbH hat ihren Sitz in Dreieich und beschäftigte Ende 2008 62 Mitarbeiter. Über die nacamar GmbH hat ecotel Zugriff auf professionelle Datendienst-

te, wie etwa die sichere Vernetzung von Unternehmensstandorten (VPN) und Managed Services. Außerdem verfügt die Gesellschaft über ein eigenes deutschlandweites Backbone-Netz sowie ein Rechenzentrum. Das Unternehmen versorgt ca. 6.000 Geschäftskunden. Es ist geplant, Anfang 2009 das B2B-Geschäft der nacamar GmbH auf die ecotel communication ag zu verschmelzen. Der Bereich New Media soll dagegen in der nacamar GmbH belassen werden.

ADTG Allgemeine Telefondienstleistungs GmbH

Die ADTG Allgemeine Telefondienstleistungs GmbH mit Sitz in Rathenow wurde im Juni 2007 zu 100% im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung mit zusätzlicher Barzahlungskomponente übernommen. Die Gesellschaft ist ein in Deutschland agierender Telekommunikationsdienstleister für Sprach- und Datendienste mit Fokussierung auf kleine und mittelständische Geschäftskunden. Sie versorgt ca. 5.000 Geschäftskunden und beschäftigte Ende 2008 20 Mitarbeiter. Es ist geplant, Anfang 2009 die ADTG Allgemeine Telefondienstleistungs GmbH auf die ecotel communication ag zu verschmelzen.

PPRO Wertkartenverkauf GmbH

Im Juli 2007 übernahm ecotel 51,2% der Anteile der PPRO Wertkartenverkauf GmbH (nunmehr firmierend als „PPRO GmbH“) mit Sitz in Bad Heilbrunn. Die Gesellschaft ist eine auf internetbasierte Zahlungsabwicklung spezialisierte Gesellschaft. Wesentliche Produkte sind dabei eine virtuelle Prepaid-Kreditkarte (paysafecard) sowie eine kaufmännische Schnittstelle für das Online-Bezahlverfahren „giropay“ für über das Internet agierende Händler. Die Dienstleistungen der PPRO GmbH werden sowohl extern vermarktet und können auch unmittelbar in verschiedenen Geschäftsbereichen der ecotel Gruppe genutzt werden. Ende 2008 beschäftigte das Unternehmen vier Mitarbeiter.

mvneco GmbH

ecotel hat im April 2007 mit anderen Konsortialpartnern die mvneco GmbH mit Sitz in Düsseldorf gegründet und hält seither 45% der Anteile des Unternehmens. Ende 2008 beschäftigte die mvneco GmbH zehn Mitarbeiter. Sie fungiert als technischer Dienstleister und ermöglicht als sogenannter Mobile Virtual Network Enabler (MVNE) anderen Telekommunikationsunternehmen, wie etwa der ecotel communication ag, den Einstieg in den Mobilfunkmarkt. Dabei wird die technische Plattform von der mvneco GmbH an das Vermittlungsnetz eines Mobilfunknetzbetreibers (z.B. E-Plus) angeschlossen, wodurch das Angebot eigener Mobilfunkdienste ermöglicht wird.

5. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Entwicklungskosten von ecotel betreffen im Wesentlichen das Auftragsabwicklungssystem für Festnetz, Daten und Mobilfunk, welche aber nach HGB nicht aktiviert werden. In 2008 betrugen diese TEUR 630 (Vorjahr: TEUR 740).

6. GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2008

Im Folgenden wird ein kurzer Überblick über die wichtigsten Ereignisse des Geschäftsjahres 2008 der ecotel gegeben.

Start der Vermarktung von Mobilfunk

Seit Februar 2008 vertreibt ecotel eigene B2B Mobilfunkprodukte basierend auf Minutenkontingenten für eine unbegrenzte Zahl von SIM Karten. In den Minutenvolumina sind neben allen nationalen Minuten auch die Minuten ins Festnetz weiterer 36 Länder enthalten.

Übernahme der ausstehenden 10% Anteile an der nacamar GmbH

Im April 2008 erwarb die ecotel communication ag die ausstehenden 10% der Geschäftsanteile an der nacamar GmbH zurück und hält nunmehr 100% der Geschäftsanteile. Dies ist die Voraussetzung für die vollständige Integration der B2B-Aktivitäten der nacamar GmbH in die ecotel communication ag.

Verkauf von 49,8% der Anteile an der i-cube GmbH

Im April 2008 verkaufte die ecotel communication ag 49,8% der Anteile an der i-cube GmbH an die infinity³ GmbH mit Sitz in Bielefeld und besitzt nunmehr noch 50,2 % der Anteile an der Gesellschaft.

Deloitte Technology Fast 50

Zum vierten Mal in Folge belegte ecotel 2008 einen Platz unter den 50 am schnellsten wachsenden Technologieunternehmen in Deutschland.

II. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

1. ERTRAGSLAGE

In 2008 wurde ein Umsatz in Höhe von 74,0 Millionen Euro erzielt, ein Zuwachs um 14% gegenüber dem Vorjahresumsatz von 64,7 Millionen Euro. Der Rohertrag (Umsatzerlöse minus Materialaufwand) reduzierte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 7% von 18,0 Millionen Euro auf 16,8 Millionen Euro. Die Rohertragsmarge sank gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 28% auf 23%.

Geschäftskundensegment weiterhin Kernfokus der ecotel

Der Bereich Geschäftskundenlösungen erzielte einen Anteil von 54% an den Gesamterlösen und einen Anteil von 88% am Rohertrag der ecotel Gruppe. Der Umsatz im Geschäftskundensegment betrug 39,9 Millionen Euro verglichen mit 43,8 Millionen Euro im Vorjahr. Der Rückgang ist insbesondere durch den anhaltend scharfen Wettbewerb bedingt. Darüber hinaus hat die von der Deutschen Telekom AG seit dem 1. Januar 2008 ausgesetzte Bearbeitung der unterbrechungsfreien Anschlussübernahmeaufträge zu erheblichen Auftragsverlusten geführt. Der Rohertrag im Geschäftskundensegment betrug 14,8 Millionen Euro nach 16,8 Millionen Euro im Vorjahr. Dies entspricht einer Rohertragsmarge von 37% (Vorjahr: 38%).

Wachstum im Wiederverkäufersegment

Der Geschäftsbereich Wiederverkäuferlösungen trug mit 46% zu den Gesamterlösen und mit 12% zum gesamten Rohertrag bei. Der Umsatz in diesem Segment erhöhte sich um 63% von 20,9 Millionen Euro auf 34,1 Millionen Euro, der Rohertrag erhöhte sich um 66% von 1,2 Millionen Euro auf 2,0 Millionen Euro.

Höhere Aufwendungen

Der Personalaufwand reduzierte sich in 2008 um 1% von 5,2 Millionen Euro auf 5,1 Millionen Euro.

Der Aufwand für direkt zuordenbare Kosten (Vertriebspartnerprovisionen, Billing, Lettershop) erhöhte sich von 4,9 Millionen Euro auf 5,8 Millionen Euro, hauptsächlich aufgrund der erhöhten Kosten für eigenentwickelte Softwareleistungen im Bereich Auftragsmanagement und Mobilfunk.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 14% von 10,3 Millionen Euro auf 8,8 Millionen Euro, was im Wesentlichen auf die hohen Einmalaufwendungen für Akquisitionen in 2007 sowie Kosteneinsparungen in 2008 zurückzuführen ist.

Ergebnisse geprägt durch Verlustübernahme von Tochtergesellschaft

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in 2008 erhöhte sich um 13% von 3,0 Millionen Euro auf 3,4 Millionen Euro. Die EBITDA Marge blieb konstant bei 4,6%.

Die Abschreibungen reduzierten sich von 1,0 Millionen Euro in 2007 auf 0,7 Millionen Euro in 2008.

Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich in 2008 somit auf 2,7 Millionen Euro nach 2,0 Millionen Euro in 2007. Die EBIT Marge erhöhte sich von 3,1% auf 3,5%.

Das Finanzergebnis in 2008 betrug -6,4 Millionen Euro. Es setzt sich zusammen aus Beteiligungserträgen und Erträgen aus Gewinnabführung in Höhe von 1,2 Millionen Euro, Aufwendungen aus Verlustübernahme von 3,8 Millionen Euro, Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 2,8 Millionen Euro und Zinsaufwendungen in Höhe von 1,1 Millionen Euro. Die Abschreibungen auf die Finanzanlagen wurde aufgrund einer niedrigeren zukünftigen Ergebniserwartung vorgenommen.

Für 2008 ergab sich ein Steuerertrag von 0,1 Millionen Euro.

Der Jahresfehlbetrag in 2008 betrug 3,6 Millionen Euro (Vorjahr: Jahresüberschuss 0,7 Millionen Euro).

2. FINANZLAGE

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit für 2008 belief sich auf 3,1 Millionen Euro (Vorjahr: 0,3 Millionen Euro).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -1,0 Millionen Euro (Vorjahr: -25,7 Millionen Euro). Davon entfielen 0,2 Millionen Euro auf Sachanlagen, 0,6 Millionen Euro auf immaterielle Anlagen (insbesondere die Setup Gebühr Mobilfunk) sowie 0,3 Millionen Euro auf Finanzanlagen (Rückwerb der ausstehenden 10% Anteile an der nacamar GmbH, Kapitalerhöhung bei der i-cube GmbH).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -3,25 Millionen Euro (Vorjahr: 17,6 Millionen Euro) und umfasst die planmäßige Tilgung des ausstehenden Akquisitionsdarlehens von ursprünglich 18 Millionen Euro.

Der Finanzmittelfonds hat sich von 1,2 Millionen Euro Anfang 2008 auf 0,1 Millionen Euro Ende 2008 verringert.

Im Ergebnis war die Gesellschaft wie in den Vorjahren in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen uneingeschränkt und termingerecht nachzukommen.

3. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme betrug zum 31. Dezember 2008 44,6 Millionen Euro, was einer Erhöhung um 3% gegenüber 43,5 Millionen Euro zum 31. Dezember 2007 entspricht.

Auf der Aktivseite reduzierte sich das Anlagevermögen um 3% von 28,4 Millionen Euro auf 27,5 Millionen Euro. Den Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe in 2,75 Millionen Euro steht ein Anstieg der Finanzanlagen durch den Rückerwerb der ausstehenden 10% der nacamar GmbH gegenüber. Das Umlaufvermögen inklusive Rechnungsabgrenzungsposten (ohne liquide Mittel) erhöhte sich von 13,9 Millionen Euro auf 16,3 Millionen Euro. Der Anstieg setzt sich zusammen auch einer Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3,0 Millionen Euro und einem Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände um 1,3 Millionen Euro. Die liquiden Mittel verringerten sich von 1,2 Millionen Euro auf 0,8 Millionen Euro.

Auf der Passivseite reduzierte sich das Eigenkapital um 21% von 17,5 Millionen Euro auf 13,9 Millionen Euro. Somit beträgt die Eigenkapitalquote Ende 2008 31% der Bilanzsumme (Vorjahr: 40%). Die Rückstellungen betragen 0,6 Millionen Euro und sind durchgängig kurzfristiger Natur. Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich durch die getätigte Tilgung der Akquisitionsdarlehen von ursprünglich 18 Millionen Euro auf 11,3 Millionen Euro. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen proportional zum Forderungsanstieg um 38% von 7,1 Millionen Euro auf 9,8 Millionen Euro.

III. NACHTRAGSBERICHT

Im März 2009 wurde beschlossen, bezüglich des Bereichs „Geschäftskunden“ der nacamar GmbH eine Abspaltung zur Aufnahme durchzuführen und diesen rückwirkend zum 1. Januar 2009 auf die ecotel communication ag zu verschmelzen.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich keine weiteren nennenswerten Ereignisse oder Änderungen der Rahmenbedingungen ergeben. Weder änderte sich das wirtschaftliche Umfeld in einem Maße, dass es wesentliche Auswirkungen auf die Geschäftsaktivitäten der ecotel hatte, noch stellte sich die Branchensituation anders dar als zum 31. Dezember 2008.

IV. RISIKOBERICHT

1. RISIKOMANAGEMENT

Gemäß dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) vom 1. Mai 1998 ist der Vorstand der ecotel communication ag verpflichtet, ein angemessenes System zur Überwachung von bestandsgefährdenden Risiken zu unterhalten. Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum richtigen Handeln mit unternehmerischen Risiken setzt ecotel ein entsprechendes Risikomanagementsystem ein.

Die generelle konzernweite Verantwortung der Früherkennung und Gegensteuerung von Risiken liegt beim Vorstand. Für die kontinuierliche Identifizierung und Bewertung von Risiken im Unternehmen unterstützen ihn dabei die Geschäftsführer der Tochterunternehmen sowie Mitglieder der Geschäftsleitung von ecotel. Vierteljährlich wird die Bewertung der Risiken in Form eines Risikoreports aktualisiert.

2. RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit ist ecotel mit operativen Risiken, finanzwirtschaftlichen Risiken, strategischen Risiken sowie mit Risiken des Marktumfelds konfrontiert.

Operative Risiken

Operative Risiken sind eher kurzfristiger Natur und konzentrieren sich bei ecotel hauptsächlich auf mögliche Ausfälle von Infrastruktur (z.B. Backbone, Rechenzentrum, Vermittlungstechnik, Server Farmen) sowie auf die korrekte Abwicklung unternehmenskritischer Prozesse wie z.B. im Bereich Rechnungsstellung und Forderungsmanagement sowie die Kundenbetreuung. Die Sicherstellung einer maximalen Verfügbarkeit durch entsprechende Systemredundanzen ist hierbei eine der wichtigsten Maßnahmen zur Verhinderung der Risiken, die ecotel auch konsequent umsetzt. Nach den in 2007 durchgeführten Modernisierungsmaßnahmen im Rechenzentrum lag der Fokus in 2008 auf Maßnahmen zum Upgrade und zur Konzentration der Backbone Infrastruktur sowie den Server Farmen, welche noch bis voraussichtlich Mitte 2009 andauern. Weiterhin bemüht sich ecotel, das Know-how zur Abwicklung unternehmenskritischer Prozesse immer auf mehrere Mitarbeiter zu verteilen, um keine zu starke Abhängigkeit von einzelnen Schlüsselpersonen zu erzeugen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Finanzwirtschaftliche Risiken umfassen bei der ecotel Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Zinsrisiken.

Im Rahmen der Akquisitionsfinanzierungen hat ecotel mit den finanzierenden Kreditinstituten marktübliche Financial Covenants vereinbart, die sich auf das Verhältnis bestimmter Finanzkennzahlen beziehen. Mit den derzeitigen Finanzkennzahlen liegt ecotel nach wie vor deutlich innerhalb der von den Financial Covenants gezogenen Grenzen. Eine Verletzung der Covenants könnte möglicherweise zu einer Kündigung und vorzeitigen Rückzahlung der Investitionsdarlehen und Betriebsmittelkredite führen und damit eine signifikante Verschlechterung der Liquiditätslage der ecotel nach sich ziehen, soweit keine Einigung über eine Anpassung der Financial Covenants oder eine Refinanzierung erzielt werden kann.

Die ecotel Gruppe verfügte zum Jahresende 2008 über liquide Mittel (inkl. Wertpapiere) in Höhe von 4,3 Millionen Euro. Die Nettoverbindlichkeiten der Gruppe betragen zum Jahresende 11,7 Millionen Euro (nach 13,9 Millionen Euro im Vorjahr), was dem 1,9 fachen des Konzern EBITDA von 2008 entspricht. Die Vermarktung von Neuprodukten und die damit einhergehenden Investitionen bei einem anhaltend aggressiven Wettbewerbsumfeld könnte es erforderlich machen, einen Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten zu refinanzieren. Die Gesellschaft geht jedoch davon aus, dass die vorhandenen Barmittel und der erwartete Kapitalzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausreichen werden, um die Unternehmensstrategie zu finanzieren. Als zusätzliche Liquiditätsreserve besteht bei zwei Banken eine Betriebsmittelkreditlinie von 9 Millionen Euro. Davon waren Ende 2008 3,3 Millionen Euro als Avallinie sowie 0,7 Millionen Euro als Bankverbindlichkeit genutzt und somit 5 Millionen noch offen. Es besteht das Risiko, dass Teile dieser Betriebsmittellinie kurzfristig gekündigt oder gekürzt werden. ecotel schätzt die Wahrscheinlichkeit einer solchen Kündigung oder Kürzung als gering ein.

Gegenwärtig laufen drei durch ecotel eingeleitete Rechtsstreitigkeiten. Hierfür fielen in 2008 außerordentliche Aufwendungen von 0,4 Millionen Euro an. Zu keinem der drei laufenden Verfahren wurde in 2008 ein Urteil gefällt. In 2009 können einmalige betriebliche Aufwendungen aufgrund der Klageverfahren in ähnlicher Größenordnung anfallen.

Mögliche Zahlungsschwankungen bei Zinsen aufgrund von Zinsänderungen werden dadurch begrenzt, dass ecotel für einen Großteil der ausstehenden Darlehensbeträge Zinsswaps und Zinsscaps abgeschlossen hat.

Strategische Risiken

Strategische Risiken sind eher mittelfristiger Natur und beruhen auf der strategischen Unternehmensausrichtung von Einkauf, Produkte, Vertrieb, Technologie und IT.

Die Abhängigkeit von Lieferanten wird dadurch reduziert, dass für alle wesentlichen Produkte eine Zwei-Lieferanten-Strategie eingehalten wird. Dies ist wegen der Marktdominanz der Deutschen Telekom jedoch nicht in allen Produktbereichen möglich.

Ein strategisches Risiko ist insbesondere die hohe Wechselbereitschaft von Preselection-Kunden zu Bündelprodukten anderer Anbieter (insbesondere Deutsche Telekom) und der damit verbundene Rückgang der Kundenbasis. Sollte es ecotel nicht gelingen, ihre Kunden z.B. über eigene wettbewerbsfähige Bündelangebote stärker zu binden und dadurch eine geringere Abwanderungsquote zu verzeichnen, könnte dies signifikante nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von ecotel haben.

Die Abhängigkeit vom rückläufigen Preselection-Geschäft wird dadurch gemindert, dass ecotel seinen Kunden seit zwei Jahren ein attraktives Komplettpaket mit Bündelung von Anschluss-, Sprach- und Datendiensten und seit Februar 2008 auch Mobilfunk anbietet. In der Bereitstellung der Anschlussübernahme für die Geschäftskunden durch die ecotel ist das Unternehmen nach wie vor auf die Kooperation der Deutschen Telekom AG (DTAG) angewiesen. Hierzu erfolgte am 2. Februar 2009 der Beschluss der Bundesnetzagentur gegen die DTAG betreffend einer behinderungsfreien Bereitstellung von Telefonanschlüssen als AGB-Produkt. Die DTAG wird darin verpflichtet, Endkunden-Telefonanschlüsse für Wettbewerber wie ecotel ohne Unterbrechung bereitzustellen. Weiterhin steht noch der Beschluss der Bundesnetzagentur zu Resale PSTN, also der Überlassung von Telefonanschlüssen an Wettbewerber abzüglich eines Rabatts, aus.

Zusätzlich arbeitet ecotel intensiv an Alternativlösungen, unter anderem dem „entbündelten Teilnehmerzugang“ über alternative Dienstleister sowie IP Bitstream Access über die DTAG.

Die übernommenen Tochtergesellschaften setzen auf der IT-Systemseite verschiedene Auftragsmanagementsysteme und Billingssysteme ein. Aufgrund der begrenzten Ressourcen der ecotel und der strategischen Fokussierung auf Mobilfunk sowie den entbündelten Teilnehmeranschluss kann es zu Verzögerungen bei der Migration von Bestandssystemen sowie der IT Systementwicklung und der Entwicklung weiterer Neuprodukte kommen.

Risiken des Marktumfelds

Andere wesentliche Risiken, die eine deutliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage von ecotel hervorrufen könnten, liegen im markt- und branchenbedingten Umfeld.

Die Telekommunikationsbranche, in der ecotel tätig ist, ist durch einen intensiven und preisaggressiven Wettbewerb gekennzeichnet. Der bestehende starke Preis- und Verdrängungswettbewerb im Privatkundensegment könnte sich in Zukunft noch stärker auf das Geschäftskundensegment ausdehnen. Eine starke Konsolidierung der Telekommunikationsindustrie könnte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ecotel haben, da dadurch die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten erhöht würde.

Zudem sieht ecotel das Risiko erhöhter Forderungsausfälle aufgrund der aktuellen Finanzkrise und der damit verbundenen schwachen Konjunkturentwicklung. Zwar versucht das Unternehmen, die mögliche Häufung von Forderungsausfällen in den Segmenten Wholesale und Geschäftskundenlösungen durch ein konsequentes Forderungsmanagement zu minimieren, allerdings liegen hier noch keine Erfahrungswerte vor.

Größere Risiken aus der Finanzkrise in Form von Umsatzrückgängen sieht das Unternehmen als begrenzt an, da Telekommunikationsdienste als „Grundbedürfnisse“ eher konjunkturunabhängig sind.

Überdies versucht die Deutsche Telekom weiterhin verstärkt, im Rahmen von Kundenbindungs- und Retentionmaßnahmen so viele Telefoniekunden wie möglich in Laufzeitverträge zu migrieren, um diese am Wechsel zu einem Wettbewerber zu hindern, und erschwert bzw. verhindert damit die Vertriebsaktivitäten des Wettbewerbs und somit auch der ecotel.

Ferner entstehen durch den rapiden technologischen Wandel neue Produkte und Geschäftsmodelle. Es kann demnach nicht ausgeschlossen werden, dass auf diese Weise die Produkte von ecotel weniger wettbewerbsfähig und somit weniger nachgefragt werden. ecotel beobachtet daher kontinuierlich das Marktumfeld, um schnell und effektiv auf Technologieänderungen reagieren zu können.

Die bestehenden regulatorischen Rahmenbedingungen könnten sich zudem zum Nachteil der Geschäftstätigkeit von ecotel ändern und negative geschäftsrelevante Änderungen herbeiführen. Insbesondere kann eine negative Entscheidung der Bundesnetzagentur hinsichtlich der kurzfristigen Einführung von Resale PSTN die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft erheblich schwächen.

Gesamtrisiko kalkulierbar

Zusammenfassend ist ecotel davon überzeugt, dass die vorstehend identifizierten wesentlichen Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter haben und dass ecotel auch in 2009 durch das flexible Geschäftsmodell und das Überwachungssystem mögliche Risiken schnell erkennen, darauf reagieren und Gegenmaßnahmen einleiten kann.

3. CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Neben den Risiken gibt es eine Vielzahl an Chancen, welche die Geschäftsentwicklung der ecotel Gruppe nachhaltig prägen können.

Wachstum durch Bündelprodukte

Ein erhebliches Wachstumspotenzial sieht ecotel in der kontinuierlichen Steigerung des durchschnittlichen Umsatzes je Kunde durch die Bündelung von Sprach-, Internet- und Mobilfunkleistungen. Einerseits sieht ecotel durch den Bescheid der Bundesnetzagentur zur unterbrechungsfreien Bereitstellung der Telekom Anschlüsse sowie einer baldigen Entscheidung zu PSTN Resale Wachstumsmöglichkeiten in der Bündelung von Anschluss und Sprache. Andererseits wird das Festnetz-Bündelangebot durch das neue Mobilfunkangebot flankiert, welches ecotel in die Lage versetzt, als einer der ersten Anbieter der Branche seinen Geschäftskunden sämtliche Telekommunikationsdienste aus einer Hand und auf einer Rechnung anbieten zu können.

Wachstum im Bereich Datenprodukte

ecotel migriert gegenwärtig einen Großteil seiner Mietleitungs-Kunden (Leased Lines) auf innovative Ethernet VPN Produkte. Diese zeichnen sich durch hohe Verfügbarkeit, einfache Integration in Unternehmensnetze und hohe Bandbreiten von 10 Mbps bis hin zu 10 Gbps aus. ecotel wird dieses Produkt in 2009 auch verstärkt Neukunden anbieten und erwartet daraus ein entsprechendes Wachstum. Für Geschäftskunden mit klassischen Bandbreitanforderungen setzt ecotel weiterhin auf das SHDSL Produkt.

DSL Dienstleistungen für andere Carrier, Reseller und branchenfremde Vermarkter

Über die neu entwickelte standardisierte Dienstleistungsplattform CAP (Carrier Aggregation Plattform) bietet ecotel anderen Telekommunikationsunternehmen, Resellern und branchenfremden Vermarktern die komplette Bereitstellung und Abrechnung von DSL- und Sprachprodukten bei verschiedenen Vorlieferanten an, ohne dass diese dafür eine komplexe und teure IT- Umgebung vorhalten müssen.

Einmalerträge

ecotel führt gegenwärtig drei juristische Auseinandersetzungen. Alle Verfahren sind derzeit noch offen und können in 2009 zu erheblichen sonstigen betrieblichen Erträgen führen.

4. HINWEISE ZU PROGNOSEN

Dieser Lagebericht enthält auch zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „einschätzen“, oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb der ecotel Gruppe liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse der ecotel communication ag. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der ecotel communication ag wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen.

V. PROGNOSEBERICHT

Der Schwerpunkt der ecotel bleibt die Versorgung von Geschäftskunden mit den verschiedensten Telekommunikationsdienstleistungen im Bereich Sprache, Daten, Internet und Mobilfunk.

Integration von nacamar B2B und ADTG in die ecotel

Die in 2008 begonnene Integration des B2B-Bereichs der nacamar GmbH sowie der ADTG Allgemeine Telefondienstleistungs GmbH im Geschäftsbereich „Geschäftskunden“ der ecotel wird voraussichtlich Ende des ersten Halbjahres 2009 abgeschlossen sein. Damit geht gleichzeitig eine Konsolidierung der IT Systeme sowie eine Konzentration von Corporate Functions in der Zentrale in Düsseldorf einher.

In der ersten Hälfte von 2009 wird zudem die Backbone Netzinfrastruktur auf die nächste Netzgeneration (NGN) umgestellt. Hierzu gehört insbesondere die zentrale Zuführung der Kundenleitungen über Ethernet VPN. Neben einer Verbesserung der Qualität, Serviceparameter und Erhöhung der Bandbreiten geht ecotel in der zweiten Jahreshälfte auch von einer Verbesserung der Kostenbasis aus.

Klageverfahren noch offen

Bei den drei laufenden juristischen Verfahren (Tiscali, T-Systems, ancotel) gab es in 2008 noch keine konkreten Neuigkeiten. Hier erwarten wir für 2009 erste Entscheidungen. Die weiteren Entwicklungen hierzu werden im Rahmen der Quartalsberichte 2009 und über Ad Hoc Meldungen veröffentlicht.

Mobilfunk und Daten für neue B2B-Umsätze

Für den Ausbau der Marktanteile im Geschäftskundensegment plant ecotel für 2009 neue Vertriebsaktivitäten. Unter anderem wird hierfür über ein neues Vertriebskonzept mit der Beteiligungsgesellschaft SynergyPLUS eine exklusive Vertriebspartnerschaft für den Bereich Mobilfunk mit bis zu 100 Handelsvertretern angestrebt. Über das Handelsvertreter-Konzept können zudem die Fixkosten niedrig gehalten werden, trotzdem hat ecotel Zugriff auf einen direkt steuerbaren Vertrieb.

Im Bereich Daten erwartet ecotel insbesondere aus der Vermarktung von Breitband Ethernet VPN Produkten sowie SHDSL Produkten entsprechende Wachstumsimpulse.

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ecotel communication ag vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Düsseldorf, den 25. März 2009

Der Vorstand

Peter Zils

Bernhard Seidl

Achim Theis

ecotel communication ag, Düsseldorf

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Aktiva	31.12.2008 EUR	Vorjahr EUR	Passiva	31.12.2008 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	3.900.000,00	3.900.000,00
Software	500.864,61	129.010,67	II. Kapitalrücklage	18.720.000,00	18.720.000,00
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen		
1. Mietereinbauten	55.766,27	25.480,81	1. Gesetzliche Rücklage	5.697,14	5.697,14
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	935.158,73	1.278.345,96	2. Andere Gewinnrücklagen	108.245,59	108.245,59
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	109.245,29	108.945,29		113.942,73	113.942,73
	1.100.170,29	1.412.772,06	IV. Bilanzverlust	8.855.181,10	5.229.146,61
III. Finanzanlagen				13.878.761,63	17.504.796,12
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.681.251,07	26.662.301,07	B. Rückstellungen		
2. Beteiligungen	233.980,66	233.980,66	1. Steuerrückstellungen	0,00	110.745,00
	25.915.231,73	26.896.281,73	2. Sonstige Rückstellungen	645.024,67	514.504,06
	27.516.266,63	28.438.064,46		645.024,67	625.249,06
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.472.235,17	18.000.000,00
Waren	13.961,50	17.500,00	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			EUR 4.222.235,17 (Vorjahr: EUR 3.250.000,00)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.339.875,06	8.303.799,15	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.789.387,65	7.079.185,91
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.017.260,79	564.739,89	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:			EUR 9.789.387,65 (Vorjahr: EUR 7.079.185,00)		
EUR 129.000,00 (Vorjahr: EUR 123.000,00)			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.440.841,52	140.200,16
3. Forderungen gegen Unternehmen,			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.261.464,81	2.215.861,77	EUR 4.440.841,52 (Vorjahr: EUR 140.200,16)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:			4. Sonstige Verbindlichkeiten	331.885,39	135.447,46
EUR 2.257.205,89 (Vorjahr: EUR 2.151.323,53)			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.447.723,28	2.755.713,41	EUR 331.885,39 (Vorjahr: EUR 116.573,27)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:			davon aus Steuern:		
EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 1.985.020,00)			EUR 255.961,55 (Vorjahr: EUR 106.341,29)		
	16.066.323,94	13.840.114,22	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	782.938,96	1.155.250,20	EUR 807,78 (Vorjahr: EUR 554,56)	30.034.349,73	25.354.833,53
	16.863.224,40	15.012.864,42	C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	178.645,00	33.949,83		44.558.136,03	43.484.878,71
	44.558.136,03	43.484.878,71			

ecotel communication ag, Düsseldorf

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	2008 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	73.985.649,15	64.713.042,43
2. Sonstige betriebliche Erträge	481.132,86	420.548,90
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	57.154.496,90	46.690.747,20
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	4.470.719,48	4.480.391,86
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 13.310,81 (Vorjahr: EUR 29.371,75)	628.672,77	672.302,13
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	719.030,51	972.337,11
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.840.158,87	10.285.760,88
7. Erträge aus Beteiligungen	435.000,00	0,00
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 435.000,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	747.911,98	133.232,79
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	134.214,09	190.716,15
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 111.882,36 (Vorjahr: 38.912,00)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	2.750.000,00	0,00
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.832.051,11	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.148.805,53	869.947,10
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.760.027,09	1.486.053,99
14. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	352.526,71
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-134.907,60	436.348,51
16. Sonstige Steuern	915,00	874,54
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3.626.034,49	696.304,23
18. Verlustvortrag	5.229.146,61	5.925.450,84
19. Bilanzverlust	8.855.181,10	5.229.146,61

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

ecotel communication ag, Düsseldorf

Der Jahresabschluss der ecotel communication ag wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches („HGB“) und des Aktiengesetzes erstellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Am 29. März 2006 erfolgte der Börsengang mit der Einbeziehung der Aktien der ecotel communication ag (im Folgenden auch 'ecotel' oder 'Gesellschaft' genannt) in den Open Market (Freiverkehr) und gleichzeitiger Einbeziehung in den Teilbereich des Freiverkehrs (Entry Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse.

Am 06. August 2007 erfolgte die Zulassung des Grundkapitals der Gesellschaft zum Amtlichen Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich des Amtlichen Markts mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) mit anschließender Notierungsaufnahme.

Die in den Vorjahren angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Geschäftsjahr beibehalten worden.

1) BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum der Nutzung planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer von Lizenzen wird mit fünf Jahren, die von Software mit drei Jahren angesetzt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt.

Die Berechnung der Abschreibungen basiert auf folgenden Nutzungsdauern:

	Nutzungsdauer in Jahren
Einbauten auf fremden Grundstücken	7
EDV-Ausstattung	3
Fuhrpark	3 bis 6
Übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 7
GWG Sammelposten (EUR 150 bis EUR 1.000)	5

Geringwertige Wirtschaftsgüter unter EUR 150 werden sofort abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßigen Abschreibungen, angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Für erkennbare Einzelrisiken werden

Einzelwertberichtigungen gebildet. Eine Pauschalwertberichtigung zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos im Zusammenhang mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde mit 1 % auf die Nettobeträge berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen sämtliche erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sowie darauf entfallende Aufwendungen und Erträge werden zum Devisenkurs des Buchungstages erfasst. Buchverluste aus Kursänderungen werden zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2) ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

a) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

b) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen betreffen Erweiterungsinvestitionen für EDV-Software sowie den Erwerb von Lizenzen und Nutzungsrechten (TEUR 546).

c) Sachanlagen

Die Zugänge bei den Sachanlagen (TEUR 232) resultieren im Wesentlichen aus den Erweiterungen der EDV und Technik.

d) Finanzanlagen

	Beteiligungsquote in %	Eigenkapital zum 31. Dezember 2008 TEUR	Jahresergebnis TEUR
ecotel private ag, Düsseldorf (1)	100	563,7	22,0
easybell GmbH, Düsseldorf (5)	50,98	437	84
010010 Telecom GmbH, Düsseldorf (5)	100	30	1
Phasefive AG, Düsseldorf (2)	100	114,7	-21,3
Phase Five R&D/Ukraine (5)	99	30	6
i-Cube GmbH (vormals: RC Communications GmbH), Düsseldorf	100	221,9	-8,4
/bin/done digital solutions GmbH, München	100	64,1	20,7
toBEmobile GmbH, Düsseldorf	51	76,7	-60,4
nacamar GmbH, Dreieich	100	13.487,4	-3.832,1 (3)
ADTG Allgemeine Telefondienstleistungs GmbH, Rathenow	100	28,2	747,9 (4)
PPRO GmbH (vormals: PPRO Wertkartenverkauf GmbH), Bad Heilbrunn	51,2	336,8*	82,5*
Wertkartenverkauf AT GmbH, Bad Heilbrunn (Österreich) (5)	100	184	83
mvneco GmbH, Düsseldorf	45	-1.466,0	-726,2

* gem. IFRS-Konzernabschluss

- 1) Die ecotel private ag hält 51% der Anteile an der easybell GmbH, Eichwalde. Die easybell GmbH bietet Telekommunikationsprodukte an und konzentriert sich dabei auf preissensitive Privatkunden mit hohen technischen Anforderungen an Produkte und Dienstleistungen aus dem Telekommunikationsbereich. Zum 31.12.2008 wird ein Eigenkapital von TEUR 417,4 ausgewiesen, das Ergebnis der Gesellschaft, vor Gewinnabführung an die ecotel private ag für 2008 beträgt TEUR 83,5. Zudem hält die easybell 100% der Anteile an der 010 010 GmbH, welche die Nutzungsrechte an der Call-by-Call Nummer "010 010" hält.

- (2) Die Phasefive AG ist mit 99 % an der PhaseFive Software R&D Ltd. beteiligt, einem in der Ukraine angesiedelten IT Tochterunternehmen. Zum 31.12.2008 wird ein Eigenkapital von TEUR 30,0 ausgewiesen, das Ergebnis der Gesellschaft für 2008 beträgt TEUR 6,0.
- (3) Ergebnis der nacamar GmbH vor Verlustabführung.
- (4) Ergebnis der ADTG GmbH vor Gewinnabführung.
- (5) Indirekte Beteiligung.

e) Vorräte

Unter den Vorräten sind auf Lager befindliche SIM-Mobilfunkkarten ausgewiesen (TEUR 14,0; Vorjahr: TEUR 17,5).

f) Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Zum 31. Dezember 2008 bestanden vor allem gegen ADTG Allgemeine Telefondienstleistungs GmbH Forderungen aus einem Gewinnabführungsvertrag in Höhe von TEUR 747,9. Darüber hinaus bestanden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen easybell GmbH in Höhe von TEUR 82,7 (Vorjahr: TEUR 0), gegen ecotel private ag in Höhe von TEUR 2,7 (Vorjahr: TEUR 4,7), gegen toBEmobile GmbH in Höhe von TEUR 2,6 (Vorjahr: TEUR 0,3) und gegen PPRO Wertkartenverkauf GmbH in Höhe von TEUR 2,3 (Vorjahr: TEUR 2). Zudem sind hier Darlehensforderung in Höhe von TEUR 129 (Vorjahr: TEUR 123) gegen die toBEmobile GmbH und die /bin/done digital solutions GmbH in Höhe von TEUR 50 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten. Beide Darlehen sind in 2009 fällig.

Verbindlichkeiten bestanden vor allem gegenüber nacamar GmbH aus einer Verlustabführung in Höhe von TEUR 3.832,1 sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 464,7 (Vorjahr: TEUR 0). Zudem bestanden Verbindlichkeiten gegenüber der ADTG Allgemeine Telefondienstleistungs GmbH in Höhe von TEUR 92,4 (Vorjahr: TEUR 0), gegenüber der /bin/done digital solutions GmbH in Höhe von TEUR 47,7 (Vorjahr: TEUR 34,4) und gegenüber der Phasefive AG in Höhe von TEUR 4,0 (Vorjahr: TEUR 3,6).

g) Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten ein Darlehen an die mvneco GmbH in Höhe von TEUR 2.257,2 (Vorjahr: TEUR 2.151,3) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 4,3 (Vorjahr: TEUR 64,5). Das Darlehen hat eine Laufzeit von 2 Jahren.

h) Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 1.447,7 (Vorjahr: TEUR 2.755,7) beinhalten Steuerforderungen in Höhe von TEUR 175,4 (Vorjahr: TEUR 180,8), im Folgejahr abzugsfähige Vorsteuer in Höhe von TEUR 461,2 (Vorjahr: TEUR 378,5), Lieferanten- und Mietkautionen in Höhe von TEUR 56,6 (Vorjahr: TEUR 71,3), debitorische Kreditoren in Höhe von TEUR 34,1 (Vorjahr: TEUR 45,8), sowie Sicherheitsleistungen in Höhe von TEUR 57,5 (Vorjahr: TEUR 50). Des Weiteren beinhalten die sonstigen Vermögensgegenstände den Anspruch auf Rückerhalt eigener Anteile der ADTG Allgemeine Telefondienstleistungs GmbH in Höhe von TEUR 365 (Vorjahr: TEUR 0), vorausbezahlte Schiedsgebühren für einen Rechtsstreit in Höhe von TEUR 196,6 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Vorschüsse an Vertriebspartner in Höhe von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 64,8).

i) Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten i.H.v. TEUR 179 (Vorjahr: TEUR 34) beziehen sich im Wesentlichen auf Vorauszahlungen für die Nutzung einer Dienstleistungsplattform (TEUR 137).

j) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug zum 1. Januar 2008 EUR 3.900.000 und ist zum Vorjahr unverändert. Die Anzahl der zum 31. Dezember 2008 im Umlauf befindlichen Aktien der ecotel communication ag beträgt 3.900.000,00 Stück. Die Aktien sind als nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 ausgegeben.

k) Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juli 2007 wurde der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 26. Juli 2012 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 1.750.000 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2007). Die Zahl der Aktien muss sich in demselben Verhältnis wie das Grundkapital erhöhen. Im Geschäftsjahr 2008 hat der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

l) Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 27. Juli 2007 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um bis zu EUR 1.500.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.500.000,00 auf den Inhaber lautenden Stückaktien beschlossen (Bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 27. Juli 2007 bis zum 26. Juli 2012 von der Gesellschaft oder durch eine unmittelbare oder mittelbare Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft gegen Barleistung begeben werden. Im Geschäftsjahr 2008 hat der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Des Weiteren hat die Hauptversammlung vom 27. Juli 2007 die Schaffung eines bedingten Kapitals zur Bedienung des Aktienoptionsprogramms 2007 beschlossen. Danach ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 150.000,00 durch Ausgabe von bis zu 150.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 27. Juli 2007 bis zum 26. Juli 2012 gewährt werden. Im Geschäftsjahr 2008 wurde keine Aktienoptionen an Vorstand oder leitende Angestellte der ecotel gewährt.

m) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im Geschäftsjahr 2008 nicht verändert.

n) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen blieben zum Vorjahr unverändert.

o) Bilanzverlust

Der Bilanzverlust entwickelte sich im Geschäftsjahr 2008 wie folgt:

	EUR
Stand zum 01. Januar 2008	-5.229.146,61
Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2008	-3.626.034,49
Stand zum 31. Dezember 2008	-8.855.181,10

p) Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt.

	Stand 01.01.2008 TEUR	Inanspruch- nahme TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Stand 31.12.2008 TEUR
Gewerbsteuer	110,7	110,7	0,0	0,0	0,0
Steuerrückstellungen	110,7	110,7	0,0	0,0	0,0

	Stand 01.01.2008 TEUR	Inanspruch- nahme TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Stand 31.12.2008 TEUR
Urlaub	70,5	0,0	20,5	0,0	50,0
Berufsgenossenschaft	19,6	18,8	0,8	23,0	23,0
Schwerbehindertenabgabe	13,0	13,0	0,0	14,0	14,0
Abschluss- und Prüfungskosten	50,0	50,0	0,0	56,0	56,0
Ausstehende Eingangsrechnungen	219,2	36,8	0,0	110,1	292,5
Aufsichtsratsvergütung	13,8	13,8	0,0	23,3	23,3
Sonderzahlung Personal	76,6	76,6	0,0	32,4	32,4
Zinsswap	51,9	0,0	0,0	101,9	153,8
Sonstige Rückstellungen	514,6	209,0	21,3	360,7	645,0

q) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist ein Investitionsdarlehen in Höhe von Mio. EUR 11,5 mit einer Laufzeit bis 2011 und ein Investitionsdarlehen in Höhe von Mio. EUR 3,3 mit einer Laufzeit bis 2012 sowie sonstigen kurzfristige Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 722,2 ausgewiesen. Zur Sicherung der Darlehen wurden die Geschäftsanteile an der nacamar GmbH an die kreditgebende Bank verpfändet.

r) Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 256,0 (Vorjahr: TEUR 106,3) und kreditorische Debitoren in Höhe von TEUR 72,4 (Vorjahr: TEUR 26,4) mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr ausgewiesen.

3) ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

a) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2008	2007	+ / -
	TEUR	TEUR	TEUR
Erlöse aus Sprachdiensten	31.146	35.340	-4.194
Erlöse Anschlüsse	7.044	6.656	388
Erlöse aus Datendiensten	1.115	1.155	-40
Erlöse aus Mobilfunk	80	0	80
Erlöse aus Mehrwertdiensten und Servicenummern	472	685	-213
Erlöse aus Carrierservices	4.688	3.527	1.161
Erlöse Non-Carrierservices	2.826	458	2.368
Erlöse Wholesale	26.609	16.892	9.717
Erlöse Sonstige	6	0	6
Gesamt	73.986	64.713	9.273

	2008	2007	+ / -
	TEUR	TEUR	TEUR
Inland	56.113	55.492	621
Ausland	17.873	9.221	8.652
Gesamt	73.986	64.713	9.273

b) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere Erträge aus der Weiterberechnung von Umlagen in Höhe von TEUR 302,7 (Vorjahr: TEUR 227,5), Erträge aus Kursdifferenzen TEUR 68,3 (Vorjahr: TEUR 1,5), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 21,3 (Vorjahr: TEUR 1,9), sowie den Gewinn aus der Veräußerung von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 1,8 (Vorjahr: TEUR 120).

c) Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet eingekaufte Vorleistungen bei anderen Telekommunikationsunternehmen in Höhe von TEUR 57.155 (Vorjahr: TEUR 46.691).

d) Personalaufwand

Der Personalaufwand beinhaltet Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 29).

e) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2008 wurden Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 719,0 vorgenommen.

f) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Vermittlungsprovisionen, Rechts- und Beratungskosten, Technischer Support und Entwicklung, Raumkosten, Werbekosten, sowie für Telekommunikation und Kraftfahrzeuge.

g) Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführungsverträgen

Im Juni 2008 hat die ecotel communication ag mit ihrer 100%igen Tochtergesellschaft ADTG Allgemeine Telefondienstleistungs GmbH einen Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung ab dem 1. Januar 2008 abgeschlossen, dem die Hauptversammlung am 25. Juli 2008 zugestimmt hat. Aus dem Gewinnabführungsvertrag entstand im Geschäftsjahr 2008 ein Ertrag in Höhe von TEUR 747,9. Aus der Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2007 entstand ein Ertrag in Höhe von TEUR 435.

h) Aufwendungen aus Verlustübernahme

Im Mai 2007 hat die ecotel communication ag mit ihrer 100%igen Tochtergesellschaft nacamar GmbH einen Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung ab dem 1. Januar 2007 abgeschlossen, dem die Hauptversammlung am 27. Juli 2007 zugestimmt hat. Aus dem Gewinnabführungsvertrag entstand im Geschäftsjahr 2008 ein Aufwand in Höhe von TEUR 3.832,1.

i) Zinserträge und Zinsaufwendungen

Die Zinserträge im Geschäftsjahr 2008 ergaben sich aus Kontokorrentguthaben sowie aus Darlehensforderungen. Die Zinsaufwendungen entfallen auf Darlehensverbindlichkeiten und auf kurzfristige Aufnahmen auf Kontokorrentkonten.

j) Abschreibungen auf Finanzanlagen

Aufgrund verschlechterter Zukunftserwartungen waren in 2008 außerplanmäßige Abschreibungen auf die Beteiligungsbuchwerte in Höhe von TEUR 2.750 vorzunehmen. Diese betreffen die toBEmobile GmbH mit TEUR 300, die PPRO GmbH mit TEUR 800, die ecotel private ag mit TEUR 250 und die nacamar GmbH mit TEUR 1.400.

k) Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis im Vorjahr betrifft nachträgliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Segmentwechsel der Gesellschaft in den Prime Standard stehen.

4) SONSTIGE ANGABEN

a) Angabe zur Corporate Governance - Erklärung § 285 Nr. 16 HGB

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären über die Website der Gesellschaft zugänglich gemacht.

b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB

Aus Miet- und Leasingverträgen erwachsen der Gesellschaft in den nächsten 4 Jahren finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 2.244. Diese ermitteln sich wie folgt:

TEUR	2009	2010	2011	2012	Summe
Miete	539	539	532	486	2.096
Leasing	64	52	32	0	148
Gesamt	603	591	564	486	2.244

c) Eventualverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestanden Verpflichtungen aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 3.274 (Vorjahr: TEUR 2.977).

d) Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken für Finanzierungsvorgänge in Form von Zins-Swaps und Zins-Caps mit einem Nominalvolumen von jeweils TEUR 5.750 eingesetzt. Aus der Bewertung des Zins-Swaps zum Stichtag resultierten finanzielle Schulden von TEUR 154 (Vorjahr: TEUR 52). Hierfür wurde eine sonstige Rückstellung gebildet. Der Zins-Cap hatte einen Zeitwert von Null zum Stichtag.

e) Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während der Geschäftsjahre 2008 und 2007 beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	2008	2007
Angestellte	108	110
(Ohne Vorstandsmitglieder und Auszubildende)	92	91

f) Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands entspricht den gesetzlichen Vorgaben des Aktiengesetzes.

Der variable Bestandteil richtet sich nach dem Erreichen bestimmter Zielvorgaben in Bezug auf das EBIT und den Konzernumsatz der Gesellschaft. Die Zielvorgaben werden jährlich durch den Aufsichtsrat festgelegt. Für 2008 wurde keine variable Vergütung an die Mitglieder des Vorstands bezahlt. ecotel hat für die Vorstandsmitglieder eine angemessene Vermögensschadenshaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) abgeschlossen.

Des Weiteren nehmen zwei Mitglieder des Vorstands am Aktienoptionsprogramm der Gesellschaft teil. Damit werden die Vorstandsmitglieder am langfristigen Wertzuwachs des Unternehmens beteiligt, wodurch auch eine Bindung an das Unternehmen erreicht werden soll.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste und variable jährliche Vergütung. Ferner hat die ecotel auch für die Aufsichtsratsmitglieder eine angemessene Vermögensschadenshaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) abgeschlossen. Es wurden in 2008 keine variablen Vergütungen an den Aufsichtsrat gezahlt.

Die Vergütungen von Vorstand und Aufsichtsrat setzten sich in 2008 wie folgt zusammen:

TEUR	Feste Vergütung	Erfolgsbezogene Vergütung	Aktienoptionsplan	Summe	Aktienoptionen (Anzahl)	Aktienoptionen (Fair Value bei Begebung)
Bernhard Seidl	210,9	0	59,7	270,6	90.000	239
Achim Theis	213,7	0	15,6	229,3	30.000	43
Peter Zils	313,6	0	0	313,6	0	0
Johannes Borgmann	4,1	0	0	4,1	0	0
Brigitte Holzer	2,7	0	0	2,7	0	0
Dr. Thorsten Reinhard	2,6	0	0	2,6	0	0
Baldur Lücke	1,5	0	0	1,5	0	0
Enrico Karolczak	1,5	0	0	1,5	0	0
Mirko Mach	1,4	0	0	1,4	0	0
Stephan Brühl	1,3	0	0	1,3	0	0
Mag. Reinhold Oblak	0	0	0	0	0	0

Für Bernhard Seidl besteht ein Sonderkündigungsrecht im Fall einer wesentlichen Änderung der Eigentümerstruktur mit einem Abfindungsanspruch von TEUR 75.

g) Vorstand

Der Vorstand der ecotel communication ag setzte sich im Berichtsjahr 2008 wie folgt zusammen:

- Peter Zils, Düsseldorf, Ingenieur, Vorsitzender
- Bernhard Seidl, München, Ingenieur
- Achim Theis, Düsseldorf, Kaufmann

Nach § 6 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft wird ecotel durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen gesetzlich vertreten. Der Aufsichtsrat hat von seiner Ermächtigung Gebrauch gemacht und bestimmt, dass die jeweiligen Vorstandsmitglieder einzelvertretungsberechtigt sind.

h) Aufsichtsrat

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats waren im Jahr 2008 bestellt:

- Johannes Borgmann, Kaufmann, Düsseldorf (Vorsitzender)
- Mirko Mach, Kaufmann, Heidelberg (stellvertretender Vorsitzender)
- Brigitte Holzer, Kauffrau, Murnau
- Stephan Brühl, Kaufmann, Düsseldorf
- Dr. Thorsten Reinhard, Rechtsanwalt, Berlin
- Mag. Reinhold Oblak, Kaufmann, Krumpendorf/Österreich (seit 1. April 2008)

Zum 31. Dezember 2008 waren die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft gemäß § 285 Nr. 10 HGB Mitglieder in folgenden Gremien:

Aufsichtsratsmitglied	Funktion	Unternehmen
Johannes Borgmann	Geschäftsführer	ADCO Umweltdienste Holding GmbH, Ratingen
	derzeit Member Board of Directors	ADCO HOLDINGS, Inc., Marietta, Georgia/USA
	Geschäftsführer	ADCO Beteiligungs- GmbH, Ratingen
	Geschäftsführer	ADCO Immobilien GmbH, Ratingen
	Geschäftsführer	ADCO & DIXI s.r.o Podedbrady/Tschechien
	Geschäftsführer	ADCO International GmbH, Ratingen
	derzeit Präsident des Verwaltungsrates	TOI TOI AG, Affoltern/Schweiz
	Geschäftsführer	TTD Vermietungs- und Service-GmbH, Deining
	Geschäftsführer	TOI TOI & DIXI Sanitärsysteme München GmbH, München
	Geschäftsführer	QITS GmbH, Ratingen
Beiratsvorsitzender	F-C-S- GmbH	
Brigitte Holzer	Mitglied des Aufsichtsrats	Linux Information Systems AG, München
	CFO	Voice.Trust AG, München
	Director	INCORBUS LTD., London/Großbritannien
	Director	DRAGON VC LTD., London/Großbritannien
	Inhaber, Geschäftsführerin	OCTAGON CAPITAL GmbH, Berg
Mirko Mach	Geschäftsführender Gesellschafter	MPC Service GmbH, Heidelberg
	Vorstand	Istopmobile.com AG, Heidelberg
Dr. Thorsten Reinhard	Partner	RAe, Stb, WP Nörr Stiefenhofer Lutz, Berlin
Mag. Reinhold Oblak	Mitglied des Vorstands	AVW-Gruppe AG, Krumpendorf/Österreich

i) Beteiligungen an der Gesellschaft

Folgende wesentliche Beteiligungen über 10% werden an der Gesellschaft gehalten:

Aktionär	%
Peter Zils	31,05
AvW Management-Beteiligungs AG	10,12
Intellect Investment & Management Ltd.	21,33

Während des Geschäftsjahres 2008 lagen folgende Meldungen vor, die in Verbindung mit § 20 Abs. 1 oder Abs. 4 AktG oder in Verbindung mit § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a des WpHG zu Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG geführt haben.

18.02.2008

Mitteilung der Intellect Investment & Management Ltd., Tortola (British Virgin Island), dass der Stimmrechtsanteil an der ecotel communication ag am 13. Februar 2008 die Schwellen von 3, 5 und 10% überschritten hat und der Stimmrechtsanteil an diesem Tag 12,82% beträgt (Anzahl Aktien: 499.799, Grundkapital in Stück 3.900.000). Die Stimmrechte werden von Andrey Morozov (Finnland) gehalten, der mehr als 3% der Stimmrechte an der Gesellschaft besitzt.

18.02.2008

Mitteilung der Information Technologies R&D Holding AG, Zug (Schweiz), dass der Stimmrechtsanteil an der ecotel communication ag am 13. Februar 2008 die Schwellen von 10, 5 und 3% unterschritten hat und nun 0% beträgt.

18.11.2008

Mitteilung der Intellect Investment & Management Ltd., Tortola (British Virgin Island), dass der Stimmrechtsanteil an der ecotel communication ag am 17.11.2008 die Schwelle von 15% überschritten hat und zu diesem Tag 15,62% beträgt (Anzahl Aktien: 608.999, Grundkapital in Stück 3.900.000). Die Stimmrechte werden von Andrey Morozov (Finnland) gehalten, der mehr als 3% der Stimmrechte an der Gesellschaft besitzt.

05.12.2008

Mitteilung der IQ Martrade Holding und Managementgesellschaft mbH, Düsseldorf, dass der Stimmrechtsanteil an der ecotel communication ag am 2. Dezember 2008 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Tag 3,66% beträgt (Anzahl Aktien: 142.886, Grundkapital in Stück 3.900.000). Die Stimmrechte werden von folgenden Gesellschaften gehalten, welche mehr als 3% der Stimmrechte haben: (1) MARTRADE Logistic GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Düsseldorf (2) MARTRADE Logistic Verwaltungs GmbH, Düsseldorf (3) Günther Hahn, Deutschland.

30.12.2008

Mitteilung der Intellect Investment & Management Ltd., Tortola (British Virgin Island), dass der Stimmrechtsanteil an der ecotel communication ag am 29.12.2008 die Schwelle von 20% überschritten hat und zu diesem Tag 21,33% beträgt (Anzahl Aktien: 831.896, Grundkapital in Stück 3.900.000). Die Stimmrechte werden von Andrey Morozov (Finnland) gehalten, der mehr als 3% der Stimmrechte an der Gesellschaft besitzt.

j) Honorare Wirtschaftsprüfer

Das Honorar für die Abschlussprüfung umfasste TEUR 56.

Düsseldorf, den 25. März 2009

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008

	Bruttobuchwerte			Stand am 31.12.2008 EUR	kumulierte Abschreibungen			Stand am 31.12.2008 EUR	Nettobuchwerte	
	Stand am 1.1.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		Stand am 1.1.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		Stand am 31.12.2008 EUR	Stand am 31.12.2008 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Software	863.829,46	545.919,06	0,00	1.409.748,52	734.818,79	174.065,12	0,00	908.883,91	500.864,61	129.010,67
II. Sachanlagen										
1. Mietereinbauten	109.917,47	36.895,19	0,00	146.812,66	84.436,66	6.609,73	0,00	91.046,39	55.766,27	25.480,81
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.152.561,81	195.168,43	17.050,94	3.330.679,30	1.874.215,85	538.355,66	17.050,94	2.395.520,57	935.158,73	1.278.345,96
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	108.945,29	300,00	0,00	109.245,29	0,00	0,00	0,00	0,00	109.245,29	108.945,29
	<u>3.371.424,57</u>	<u>232.363,62</u>	<u>17.050,94</u>	<u>3.586.737,25</u>	<u>1.958.652,51</u>	<u>544.965,39</u>	<u>17.050,94</u>	<u>2.486.566,96</u>	<u>1.100.170,29</u>	<u>1.412.772,06</u>
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.662.301,07	2.146.400,00	377.450,00	28.431.251,07	0,00	2.750.000,00	0,00	2.750.000,00	25.681.251,07	26.662.301,07
2. Beteiligungen	233.980,66	0,00	0,00	233.980,66	0,00	0,00	0,00	0,00	233.980,66	233.980,66
	<u>26.896.281,73</u>	<u>2.146.400,00</u>	<u>377.450,00</u>	<u>28.665.231,73</u>	<u>0,00</u>	<u>2.750.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.750.000,00</u>	<u>25.915.231,73</u>	<u>26.896.281,73</u>
	<u>31.131.535,76</u>	<u>2.924.682,68</u>	<u>394.500,94</u>	<u>33.661.717,50</u>	<u>2.693.471,30</u>	<u>3.469.030,51</u>	<u>17.050,94</u>	<u>6.145.450,87</u>	<u>27.516.266,63</u>	<u>28.438.064,46</u>

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ecotel communication ag, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der ecotel communication ag, Düsseldorf, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 25. März 2009

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Schlereth
Wirtschaftsprüfer

gez. Frank
Wirtschaftsprüfer